Endlich wieder wachsen

Baugenossenschaft: Mehr Wohnungen auf gleicher Fläche

VON HANS MORITZ

Gut 400 Wohnungen unterhält die Baugenossenschaft Erding über das gesamte Stadtgebiet verteilt (Bild oben). FOTO: BAY. VERMESSUNGSVERWALTUNG

In ruhiges Fahrwasser haben die Vorstände Paul Reill (Bild links, l.) und Karsten Vieth die Baugenossenschaft in den vergangenen Jahren geführt. Jetzt soll die BG wieder wachsen. FOTO: HAM

Erding – In den vergangenen Jahren hat die Baugenossenschaft Erding (BG) mehr Negativschlagzeilen als neue Wohnungen geliefert. Damit soll dauerhaft Schluss sein. Die beiden Vorstände Karsten Vieth und Paul Reill gehen im 102. Jahr des Bestehens der BG davon aus, dass sie nun alle Altlasten entdeckt und aufzuarbeiten begonnen haben. Sie wollen vor allem eins: nach vorne schauen und in Absprache mit Aufsichtsrat und Stadt wieder mehr Wohnraum schaffen – auf bestehenden Flächen.

Ende 2020 haben Reill und Vieth die Geschäfte an der Prielmayerstraße übernommen, nach jahrelangen Querelen zwischen Vorstand und Mitgliedern, sprich Bewohnern der knapp 400 im ganzen Stadtgebiet verteilten Wohnungen. Hinzu kam, wie die beiden im Gespräch mit unserer Zeitung berichten, ein über Jahrzehnte aufgelaufener Sanierungsstau. „Die BG hat eigentlich gar nicht mehr funktioniert", sagt Reill. Und Vieth weiß noch zu gut, „dass man eigentlich nur in der Mitgliederversammlung miteinander gesprochen hat", und dann meist nicht sehr freundlich.

Fliegerhorst: Häuser reaktivieren

Es gab Baustellen auf allen Gebieten. Mittlerweile hat die BG den gesamten Wohnungsbestand gesichtet, den Sanierungsbedarf ermittelt – und abgearbeitet. Und: Beide Seiten haben ihre Stimme wiedergefunden. „Straßenzug für Straßenzug haben wir die Mitglieder eingeladen, um miteinander zu sprechen. Wir wollten hören, welche Probleme es gibt. Und wir haben berichtet, was für uns unerlässlich ist", so Vieth. Das sei gut angekommen.

Und die BG hat ihren Mitgliedern einiges zu sagen. „Es gibt einige Häuser, die können wir nicht erhalten. Wir müssen sie abreißen und durch Neubauten ersetzen", erklärt Vieth. Natürlich biete man Ersatzwohnraum an. Als Beispiel nennt er die Görresstraße.

In eben diesem Prozess sieht der Vorstand die Möglichkeit, wieder zu wachsen und der genossenschaftlichen Aufgabe nachzukommen, den Erdingern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

„Wir haben ausreichend Grund, um mehr Wohnungen zu schaffen", versichert Vieth. Reill sekundiert: „Wo wir abreißen, wollen wir verdichten, ausbauen und höher bauen." 250 Einheiten wollen sie so schaffen, davon 125 zusätzliche.

Aber Moment, hat die BG dafür überhaupt die Mittel? Fast alle vergleichbaren Institutionen, auch die Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises, halten sich wegen hoher Zinsen und Baupreise zurück. Die BG will einen anderen Weg gehen – mit der Wirtschaft Werkswohnungen bauen. „Die Firmen haben enormen Bedarf. Wir wollen gemeinsame Sache machen."

Verdichteter Wohnraum in eng besiedeltem Gebiet ruft ein neues Problem hervor: Die Unmöglichkeit, die dafür erforderlichen Stellplätze nachzuweisen. Auch hier will die BG neue Wege gehen – mit Mobilitätskonzepten. Vieth berichtet, dass es bereits zwei Carsharing-Standorte an BG-Liegenschaften gebe, darunter eine mit E-Ladesäule. „Gerade im zentrumsnahen Bereich braucht nicht jeder ein Auto", sagt Vieth. Reill pflichtet ihm bei: „Wir haben ja einige Tiefgaragen und Parkplätze. Längst nicht alle sind ausgelastet, etliche sind fremdvermietet.

Auch bei der Konversion des Fliegerhorsts will die BG eine Rolle spielen. „Dort gibt es sehr viel Wohnraum. Ich bin überzeugt, dass man einigen davon wieder ertüchtigen könnte", ist Vieth überzeugt.

Und noch eine Brandmauer hat die BG gegen schlechte Stimmung hochgezogen – und mehrere Handwerker eingestellt. „Als Regiebetrieb können wir bei Schäden und Reparaturen viel schneller, oftmals noch am selben Tag, handeln anstatt auf Fremdfirmen zu warten", so Reill.

Ein paar Hürden bleiben der BG noch. „Einige Mieten sind einfach zu niedrig, wir müssen im Juli hochgehen. Einige sind nicht mal kostendeckend, das rächt sich irgendwann", sagt Vieth. Man habe alle betroffenen Mieter informiert. Und: Es gibt vereinzelt Ungerechtigkeiten, also verschieden hohe Mieten bei gleichen Wohnungen. Auch da will die BG ran – behutsam und im Dialog.

Erdinger wird vor Synagoge gewalttätig

Staatsschutz ermittelt gegen 33-Jährigen

Erding/München – Erst dubios, dann gewalttätig verhalten hat sich bereits am Dienstag ein Erdinger (33) in München. Er trieb sich vor der Synagoge am St.-Jakobs-Platz herum. Nun ermittelt der Staatsschutz der Kripo München wegen des Verdachts antisemitischer Straftaten sowie Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte.

Der Erdinger hielt sich gegen 16.20 Uhr vor dem Zentrum der jüdischen Gemeinde in der Landeshauptstadt auf. Über einen längeren Zeitraum filmte er den Sicherheitsdienst der Synagoge. Der rief die Polizei dazu. Als die Beamten den Erdinger kontrollieren wollten, lief dieser davon. Als er eingeholt war, schlug er um sich und verletzte bei der Festnahme zwei Polizeibeamte leicht. Sie waren danach allerdings noch dienstfähig. Noch am selben Tag kam der 33-Jährige wieder auf freien Fuß.

Kurz zuvor hatte ein Münchner (37) wild an der Tür der Synagoge gerüttelt, sich wirr geäußert und den von ihm ausgelösten Einsatz mit dem Handy gefilmt. Auch gegen ihn ermittelt der Staatsschutz mit. ham

Große Resonanz

Caritas-Kontaktstelle öffnet ihre Türen

Erding – Auf große Resonanz gestoßen ist der Tag der offenen Tür der Cartias-Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung. Bei bestem Wetter konnten zahlreiche Besucher sich über die verschiedenen Angebote zu Ambulant Begleitetem Wohnen, zur Offenen Behindertenarbeit, Schulbegleitung und Freizeit-Assistenz informieren, berichtet der katholische Sozialverband in einer Pressemitteilung.

Beliebt waren insbesondere bei den jüngeren Besuchern neben dem Kinderschminken und einer Clownin ein Rollstuhl-Parcours und eine spezielle Schreibmaschine für Blindenschrift, mit der die Besucher sich ein Namensschild schreiben konnten.

Blindenschrift erstellt diese Schreibmaschine. FOTO: CARITAS

Das Team unter Leitung von Annemarie Krebs freut sich über die gelungene Veranstaltung, zu der auch Zweite Bürgermeisterin Petra Bauernfeind vorbeischaute.

Weitere Infos unter Tel. (0 81 22) 95 80 90 oder im Internet unter www.caritas-kontakstelle-erding.de. red

Innenstadt der Zukunft: Bürger reden mit

Erding – Im Rahmen des „Masterplans Innenstadt" veranstalten Stadt Erding und Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung am Montag, 13. Mai, zwei Workshops: Der eine von 11 bis 13 Uhr im Haus der Begegnung (Am Rätschenbach 12) richtet sich an Senioren, der zweite von 17 bis 19 Uhr im Gasthaus zur Post an Händler, Gastronomen und Dienstleister. Bei beiden Veranstaltungen stehen Herausforderungen und Chancen der Innenstadt im Blickpunkt. Während die Senioren Themen wie Barrierefreiheit und Mobilität, Sicherheit und soziale Teilhabe diskutieren, geht es am Abend um praktische Maßnahmen zur Anpassung an sich ändernde Bedingungen. red

SCHÖNES WOCHENENDE

Man muss es so klar sagen: Erding hat im Moment im Be-

chen, muss klar gemacht werden: Ihr seid nicht das Ge-

Menschen? Sind sie frustriert? Fühlen Sie sich abge-

GARAGENDACH-SANIERUNG

VOM GARAGENPROFI

Garage mit den Profis der ZAPF GmbH sanieren: Alle Gewerke aus einer Hand!

Witterungseinflüsse wie Regen, Schnee und Hitze gehen auch an der heimischen Garage nicht spurlos vorüber. Insbesondere das Garagendach sollte deshalb regelmäßig einem kritischen Blick unterzogen werden. Die ZAPF GmbH ist Ihr Ansprechpartner bei allen Reparaturen rund um Ihre Garage.Bei der Renovierung von Bestandsgaragen koordiniert und beauftragt das geschulte ZAPF-Modernisierungsteam mit fachlicher Kompetenz und technischem Know-how alle anfallenden Handwerker-Arbeiten.

PROFESSIONELL. ZUVE
Und vergünstigt mit de
Rabattcoupon* für uns
Vereinbaren Sie jetzt e
unverbindlichen Berat